



Gnädigster Herr Professor!

Ich bin auf die in Ihrer Besonderen vom
8. Dezember v. J. gestellten Fragen, denen
ich seit meinem Rückzuge von Wien mit
größter Eile, erst jetzt vorfindend mich, zu
antworten, und Ihnen nicht die Lösung
zugeben, dass ich meine Zusagen einhalten
wird, inwiefern ich das Beste für Sie,
zur Erfüllung Ihrer Wünsche zu thun.
Ich habe zuverlässt dem Custos des Bon
Bruckenthal'schen Museum, Professor Reissen
berger, von dem Sie Briefe kriegen, unsere
Lust und ihn darüber unterrichtet, meine
Lithographischen Arbeiten zusammenzustellen,
welche ich Ihnen zur vorläufigen Ansicht
mitteilen. Es wird auf zu werden
Abdrücken von dem Besten sein und willigst



sich selbst um Ihre Güte bemühen, um im
 nächsten Jahr B. Bruckenthal'schen Generalen
 yullan in Ihre Reich einzufolien.

Zur Begründung der letzten schriftlichen Absicht
 sey die Aufsatz: Ein Kunst und der Kunst
 in der Münden im Jahr 1785, welche
 ist gleichmäßig an der k. k. v. Münden für Kunst
 und Industrie abgelesen, demnach. Die Vor-
 setzer ist demselben Gustav Severt, welcher in
 in der Läden der feinsten Kunst vorfindet.
 von allen Dingen und Vorkommen der
 Kunst ist und um die Kunst zu sein. Er
 ist auch mit einem neuen Landbau der
 Stadt Garmisch "begründet".

Und demnach ist, wie ich zu wissen
 glaube, der Vorzug "Garmisch" zu sein.
 geben von einem von Trauschenfeld, welcher



Ich bin mit demselben Zeit Ihnen geschuldeten
Lohnschuldigkeit sich zu erweisen, zu dem Zweck.
Es würde sich am besten in dem Lohn
sein, die betragenden Summen dem in
Königsstadt verordneten Statthalter für die
mit Mütter's Abrechnung über unsere Gold-
schmelze beizustellen, und die Lohnschulden
der Erfüllung Ihrer Wünsche beschleunigt zu
sein.

Der Müller, früher Gymnasiallehrer in
Tschoburn, und jetzt Professor in Laßberg
geworden, als in unsere Dienste versetzt
ist, mußte als Vermittler für die
Tschoburner Gegend die nötigen Gymnasial-
Lehrer Joseph Haltrich, für dessen Löhne
willigheit ist zu sein.

Photographische Abbildung der Schrift und des





Ihre Landkarte in ihrer Insynwunden
 seit hier im feinen Gymnasium Thesdar Platz,
 für den Leipziger ^{der Dorsigen} Ueberwänd Zweispaßs
 C. Koller geliefert. Abhandlung in schriftlicher
 Form mit der Zeit gegen sechs und vierzig
 Jahrs und ist nicht Prof. Reichenberger aben
 jetzt für den B. Bruckenthal'schen Bibliothek
 erzuhen.

Ich habe Ihre Beschreibung auf dem Insynwunden
 durch den nun. Landesherrn A. C. Dr. J. D. Seutsch,
 Kurfürst der Gassen der Finckelbörger Doffen
 weitentfandt und mit ihm besprochen, daß selbe
 bei Galymus seit der in der 2. Gasse Tabern
 zusammenzutreten den Landesherrn zur fernung
 in seinen Karten bekennt zu werden. So wird
 diese gepost sein, daß der sich nicht ungenüßlich
 bezeichnen, wenn die in Leipzig der Dorsen in der
 Doffen Land bezeichnen. Sie diese unblieben ist

Joseph Bedeus
 Commisarius tab. Curator

Ihre bewilligend neyhabender
 J. Bedeus